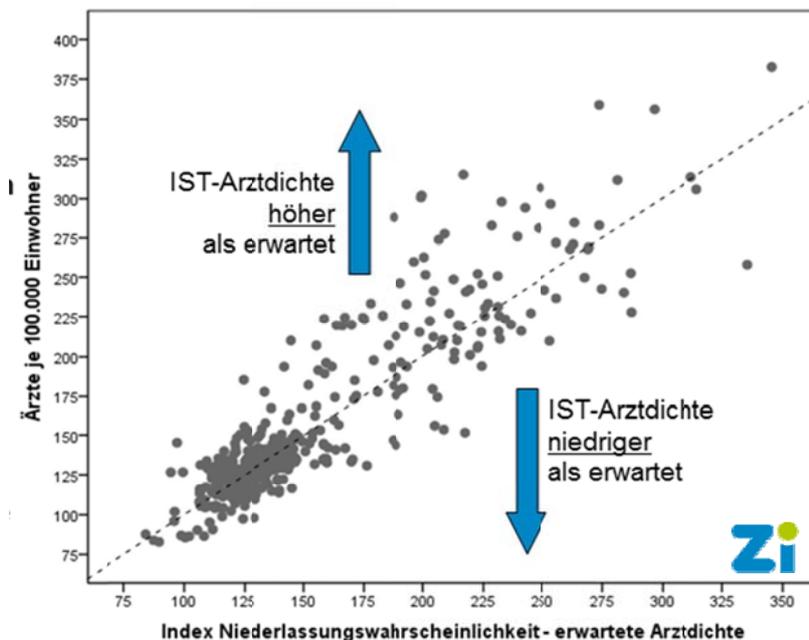


Anlage zur Zi-Pressemitteilung Keine Patentlösungen für den Ärztemangel in ländlichen Regionen vom 26. Juni 2014

Abbildung 1. Infrastrukturelle Merkmale erklären 85 % der Unterschiede in der regionalen Arztdichte (Korrelation über 412 Kreise und kreisfreie Städte)



Der Index Niederlassungswahrscheinlichkeit des Zi umfasst Indikatoren zu

- gute berufliche Möglichkeiten, städtische Lage, Kooperations- & Verdienstmöglichkeiten (Quote hochqualifizierte Beschäftigte, Ausbildungsplatz(Ein-)wanderer, Quote männlicher Teilzeitbeschäftigte, Krankenhausärzte, Gymnasiasten, Studierende)
- Betreuungsangebote ((Ganztags-)Betreuungsquote von Kleinkindern und Vorschulkindern)
- Ländliche Lage & Beschäftigungssituation (-) (Beschäftigtenquote, Erwerbsquote, geringer Anteil (großstädtischer-)Erholungsfläche, geringe Einwohnerdichte)
- Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten (Krankenhausärzte, Krankenhausbettendichte, Pflegeheimplätzen)
- Ländliche Lage & Erreichbarkeit (-) (schlechte Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren, IC/ICE Bahnhöfen, Autobahnen, hoher Anteil an Einwohnern in Gemeinden mit geringer Bevölkerungsdichte).

Quelle: Berechnung Zi auf Datenbasis Bundesarztregister und INKAR Daten des Bundesinstituts für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR)

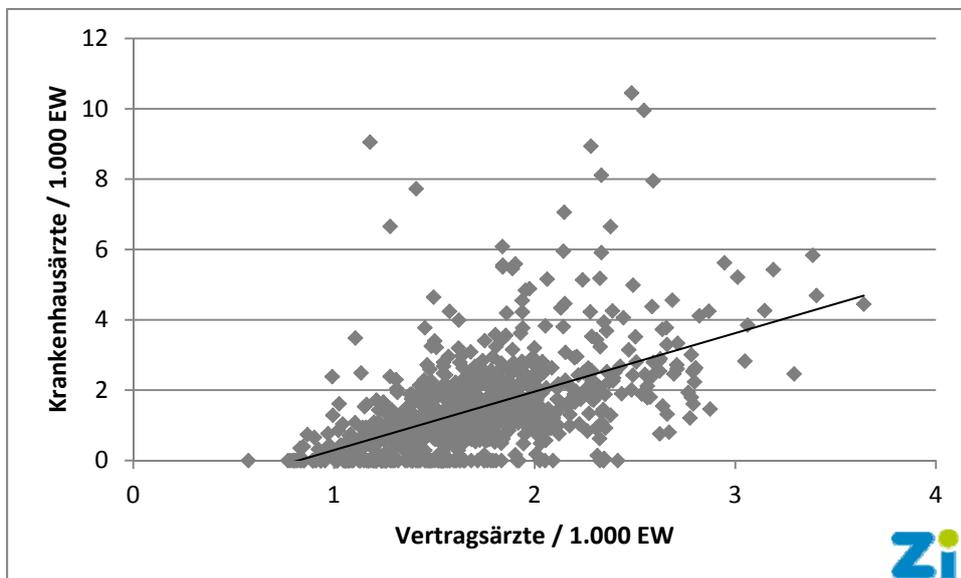
Tabelle 1. Jahresüberschuss je Inhaberstunde und je Inhaber sowie die Jahresarbeitszeit der Praxisinhaber, differenziert nach Fachbereich und Region

		Praxen	Jahresüberschuss		Jahres- arbeitszeit pro Inhaber
			pro Inhaber in tsd. €	pro Stunde	
Hausärztlicher Bereich	Gesamt	787	137,2	58,87	2.330
	Stadt	256	124,4	55,11	2.258
	Land	225	153,4	62,30	2.463
	Umland	306	140,1	60,09	2.332

Quelle: eigene Berechnungen, gewichtete Ergebnisse, ZiPP-Erhebungswelle 2012

Hinweis: der Jahresüberschuss ergibt sich aus den Einnahmen abzüglich Aufwendungen. Die Einnahmen umfassen solche aus GKV und auch aus Privat-Praxis sowie BG-Einnahmen.

Abbildung 2: Eine niedrige ambulante Arztdichte (2012) korreliert über die 882 Mittelbereiche mit einer niedrigen stationären Arztdichte (2012) ($R^2=0,30$)



Quelle: Berechnung Zi auf Datenbasis des Bundesarztregisters und der strukturierten Qualitätsberichte der Krankenhäuser